

Erfahrungsbericht über ein ERASMUS-Semester in Trient

Warum Trient?

Auf diese Frage habe ich zwei Antworten. Zum einen kann ich mit dem Grund antworten, weshalb ich letzten Endes nach Trient gegangen bin und zum anderen, weshalb man Trient als sein Ziel für das Erasmus-Semester wählen sollte.

In Trient gelandet bin ich über die Restplätze der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Ich hatte mich erst für drei Ziele in Spanien beworben, allerdings meine Bewerbung nur online und nicht schriftlich abgegeben und das auch 3 Wochen bis zum Bewerbungsschluss nicht weiter bemerkt gehabt. Also blieb mir letzten Endes nur noch die Wahl zwischen den Restplätzen und Italien schien mir am ehesten wie Spanien zu sein.

Trient als sein Ziel für das Erasmus-Semester sollte man wählen, wenn man Lust auf viel Sonne, guten Espresso, eine tolle Universität und eine Menge an wunderschönen Bergen und Seen hat. In diesem Fall ist es die perfekte Wahl. Ich war im Wintersemester in Trient und ab November kann man dann statt am See zu liegen einfach das Nahe gelegene Skigebiet nutzen.

Vorbereitung

Sonderlich groß vorbereitet hatte ich mich auf mein Semester nicht. Ich habe einen Intensivkurs an der Universität in Italienisch gemacht (Niveau A1 und A2), welche jeweils 2 Wochen gedauert und täglich direkt hintereinander stattgefunden haben. Solltet ihr Interesse am Italienischen haben, dann macht auf keinen Fall zwei Intensivkurse direkt nacheinander, denn mir zumindest hat es die Lust auf die Sprache verdorben. Man hat zu wenig Zeit wirklich italienisch zu sprechen, macht es am besten semesterbegleitend. Ich habe mich im Vorhinein noch um eine Wohnung gekümmert, dazu später mehr.

Man hat am Anfang in den zwei Wochen zum Kennenlernen noch genug Zeit alles nötige vor Ort zu klären, weshalb man sich vorher wenig Sorgen machen muss.

Anreise

Angereist bin ich mit dem ICE nach München und von dort dann mit dem Flixbus direkt nach Trient. Das ist aus Hannover sowohl der günstigste, als auch schnellste Weg ohne Auto.

Unterkunft

Gewohnt habe ich während meines Aufenthalts in einem 10qm Zimmer in einer 3er WG in der Nähe der Altstadt, welche auch gleichzeitig den Stadtkern Trients darstellt. Das Zimmer hat 375 Euro gekostet und war, wie alle Wohnungen in Trient, viel zu teuer.

Man bekommt von der Universität Hilfe durch Links zu Facebook-Gruppen oder Immobilienseiten. Mein Zimmer hatte ich allerdings erst am zweiten Tag dort, mit Hilfe eines Maklerbüros gefunden. Dass Studenten nach Trient kommen, ohne ein Zimmer zu haben ist keine Seltenheit. Der Wohnungsmarkt ist schlecht. Wenn ihr ein Zimmer in Trient sucht, dann macht dies auf jeden Fall so früh wie möglich. Die Studentenwohnheime sind auch sehr teuer und immer ausgebucht. Außerdem herrscht dort striktes Besucherverbot ab 22 Uhr und es gibt umangekündigte Zimmerkontrollen.

Studium

Die Universität in Trient ist toll. Es gibt viele schöne Bibliotheken und Lernmöglichkeiten in der Stadt. Die Kursauswahl vorher ist auch leicht von der Hand gegangen. Das Studentenleben

besteht aus Vorlesungen, Kaffeepausen in der Sonne und Lernen in wunderschönen Bibliotheken. Empfehlen kann ich hier die Stadtbibliothek in der Via Roma.

Das Niveau in Italien ist auf keinen Fall geringer als in Deutschland, ich für meinen Teil war jedoch motivierter auf Grund des Auslandssemesters. Die Benotung ist fairer als hier und auch die Möglichkeiten der Terminauswahl bei den Klausuren und die vielen Möglichkeiten die Klausuren nachzuschreiben, machen die Prüfungsphase deutlicher angenehmer. Ihr könnt bei den Klausurterminen zwischen zwei wählen, oder aber auch direkt beide wahrnehmen und euch ggf. verbessern. Nachschreiben kann man dadurch auch bis zu zwei mal.

Erasmus Projekte/Events

Die Erasmus Stelle vor Ort organisiert einiges. Wenn ihr viel Geld und viel Motivation mitbringt, könnt ihr auch über die ersten Wochen hinaus jede Woche sehr viel erleben. Es werden Erkundungstrips zum Kennenlernen der Region, Abendessen oder Treffen in Bars/Clubs, Sporttage, Reisen in die Toskana und nach Rom und einiges mehr angeboten. Hier findet man viele neue Freunde und es erleichtert den Einstieg enorm. Italiener wird man dort allerdings nicht kennenlernen und auch die Sprache beschränkt sich auf Englisch und Deutsch.

Freizeit

In der Freizeit bieten sich in Trient viele Möglichkeiten. Ich bin Wandern gegangen, zu Seen gefahren, war mit Freunden in Bars und Clubs, habe Fußball gespielt und bin ins Fitnessstudio gegangen. Bars gibt es wirklich viele in Trient und das Stadtleben ist sehr darauf ausgelegt. Abends sitzen die Bewohner Trients dann draußen vor den Bars an Tischen mit kleinen Snacks und einem Aperol Spritz oder Bier. Es werden auch kleine Bühnen aufgebaut für DJs oder Künstler. Clubs gibt es in Trient soweit ich weiß nur 3. Das Bruno war für mich der beste Club, da hier Techno gespielt wurde. Wandern gehen und zu Seen fahren kann man in Trient wirklich wunderbar. Es liegt in einem Tal umringt von Bergen und tollen Seen. Fußball spielen kann man gut in San Bartolomeo am Studentenwohnheim, dort gibt es einen beleuchteten Kunstrasenplatz, der extra für Studenten zur Verfügung steht. Im Fitnessstudio trainieren zu gehen ist schwer. Nirgendwo kostet eine Mitgliedschaft weniger als 40 Euro im Monat. Es gibt ein einziges kleines Fitnessstudio, welches zu einem Hotel gehört. Das kostet 110 Euro für 4 Monate, also für fast den gesamten Aufenthalt.

Fazit

Trient ist wunderschön aber leider auch echt teuer. Ich für meinen Teil denke nach den 5 Monaten dort, dass ich lieber in eine größere Stadt wie Barcelona oder Madrid nach Spanien gegangen wäre. Falls ihr unbedingt nach Italien wollt, bewerbt euch für Rom oder Mailand. Diese Städte sind zwar nicht unbedingt viel günstiger, jedoch bekommt ihr dort viel mehr geboten, als in Trient. Im Wintersemester wird es zudem deutlich ruhiger ab November, falls ihr so wie ich nicht die Skigebiete nutzt. Für ein Sommersemester jedoch stelle ich mir Trient ziemlich schön vor. Dann könnt ihr 5 Monate lang mit euren Freunden von See zu See, wandern gehen und es euch in der Sonne in Trient so richtig gut gehen lassen.

Für mein Studium hat sich das Auslandssemester sehr gelohnt, noch einmal würde ich Trient für das Wintersemester jedoch nicht wählen.